



Montessori-Studio

Pädagogische Hochschule
Weingarten
University of Education



MONTESSORI MODERN

Beiträge zur Aktualität der Montessori-Pädagogik

5. Juni 2024

Gastvortrag

Is Montessori good for the brain?

Dr. Solange Denervaud

16.15 - 17.45 Uhr

online

kostenfrei

In ihrem Vortrag stellt Denervaud ihre vielfältigen Forschungsergebnisse aus Vergleichsstudien vor. Diese zeigen, dass Lernstrategien das Gehirn von Kindern prägen und sich in einer langfristigen Lern- und Verhaltensorientierung niederschlagen. Entscheidend sind dabei die Erfahrungen im Umgang mit Fehlern. Werden Fehler als unnötige Schritte angesehen, die wegen möglicher negativer Folgen (z.B. schlechte Noten) vermieden werden sollten, lernen Kinder, sich die richtigen Antworten zu merken. Für Kinder, die nach Montessori unterrichtet werden, sind Fehler eine Tatsache, die nützliche Informationen für die Lösung von Problemen und das Erreichen von Zielen liefern. Diese Prozess- statt Ergebnisorientierung wirkt sich auch auf ihre Kreativität und die sozialen Fähigkeiten aus. Die untersuchten Lernenden nach Montessori neigen sozial dazu, bei Bedarf um Hilfe zu bitten. Sie zeigen mehr Vertrauen in Gleichaltrige als Lernressource.

Solange Denervaud absolvierte ein Montessori-Diplom (2010) und arbeitete einige Jahre als Lehrerin. Nach einem Studienabschluss in Bioingenieurwesen promovierte sie in Neurowissenschaften am Universitätsspital Lausanne (CHUV-UNIL). Sie untersuchte Auswirkungen der Montessori-Pädagogik auf die Gehirnentwicklung bei Kindern. 2021 erhielt sie den Biaggi de Blasys-Preis für die beste neuro-wissenschaftliche Dissertation der Universitäten am Genfer See. Die Auswirkungen der Lernumgebung auf die Entwicklung stehen im Mittelpunkt ihrer aktuellen Forschung, welche auch die Themen Fehlerkontrolle, kognitive Flexibilität, Kreativität und Peer-Learning untersucht. In ihren Studien setzt sie Psychophysik, Neuropsychologie, Elektroenzephalographie (EEG) und Magnetresonanztomographie (MRT) ein.